



Pressemitteilung

Bonn, 23. Juni 2023

Drei herausragende ehrenamtliche Projekte mit dem Cusanus-Preis 2023 ausgezeichnet

Die Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk hat am 23. Juni 2023 in Bonn den Cusanus-Preis für besonderes gesellschaftliches Engagement an Carolin Hillenbrand und Yannis Umlauf für die Initiative Coexister Germany e.V., Lukas Pin für die Plattform Lern-Fair e.V. sowie Hendrik Johannemann und Burkhard Hose für ihr Engagement für #OutInChurch verliehen. Die Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk wurde gegründet, um die Arbeit des Cusanuswerk e.V. – der Begabtenförderung der katholischen Kirche in Deutschland – finanziell zu unterstützen. Der Cusanus-Preis ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert und würdigt das Engagement der Geförderten und Ehemaligen des Cusanuswerks, die sich in herausragender Weise für das Gemeinwohl einsetzen. Im Rahmen der Preisverleihung wurden außerdem Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, Staatssekretär a. D. für Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) und ehemaliger Chef der Staatskanzlei NRW, sowie Prof. Dr. Dr. h.c. Ludger Honnefelder, emeritierter Lehrstuhlinhaber für Philosophie, Universität Bonn, als langjährige Mitglieder im Stiftungsrat verabschiedet.

„Im politischen, kulturellen, sozialen oder kirchlichen Kontext engagieren sich die Preisträgerin und die Preisträger des Cusanus-Preises und leisten neben Studium und Beruf herausragende ehrenamtliche Arbeit – und damit einen bedeutenden Beitrag für unsere Gesellschaft,“ würdigten die Jury-Mitglieder Prof. Dr. Barbara Schmitz, Lehrstuhl für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen, Universität Würzburg, und Dr. Lena Schneider, Ecolab, Team Lead Corporate Accounts Food & Protein F&B Europe, den tatkräftigen Einsatz der Preisträgerin und der Preisträger in ihrer Laudatio.

„Sich verantwortlich zu fühlen, sich freiwillig zu engagieren und die eigene Begabung für andere einzusetzen, eint Geförderte und Ehemalige der Begabtenförderung. Im Cusanuswerk sind sogar über 90 Prozent der Geförderten und Ehemaligen ehrenamtlich engagiert, vielfach initiiierend und in leitender Position“, so Prof. Dr. Wim Kösters, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk. „Mit der Verleihung des Cusanus-Preises macht die Stiftung dieses beeindruckende und vielfältige gesellschaftliche Engagement anhand besonders herausragender Initiativen sichtbar.“

Die Auswahl der Cusanus-Preise 2023 in Höhe von dreimal 5.000 Euro nahm eine Jury vor, bestehend aus Dr. Stefan Leifert, Leiter des ZDF-Landesstudios Bayern, Prof. Dr. Barbara Schmitz, Lehrstuhl für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen, Universität Würzburg, Dr. Lena Schneider, Ecolab, Team Lead Corporate Accounts Food & Protein F&B Europe, Philipp von der Wippel, Founder & Managing Director bei ProjectTogether, sowie zwei Mitgliedern der Geschäftsstelle des Cusanuswerks.

Die Festrede des Abends zum Thema „De-Fossilisierung ohne De-Industrialisierung“ hielt Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph M. Schmidt, Präsident des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen.

Im Rahmen der Preisverleihung wurden Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff und Prof. Dr. Dr. h.c. Ludger Honnefelder als langjährige Mitglieder im Rat der Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk verabschiedet. Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff (Jg. 1949) ist dem Cusanuswerk als Stipendiat, später als Mitglied im Cusanuswerk e.V. und schließlich als Gründungsmitglied der Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk seit langen Jahren verbunden. Von 2002 bis 2023 engagierte er sich im Stiftungsrat. Prof. Dr. Dr. h.c. Ludger Honnefelder (Jg. 1936) prägte als langjähriger Leiter des Cusanuswerks und als Mitglied des Beirats die Arbeit der Bischöflichen Studienförderung maßgeblich. Seit der Gründung der Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk im Jahr 2002 war er Vorsitzender des Stiftungsrats. Prof. Dr. Ekkehart Reimer, Vorsitzender des Cusanuswerk e.V., würdigte in seiner Laudatio die Bedeutung der herausragenden Persönlichkeiten für die Arbeit der Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk in den vergangenen zwei Jahrzehnten.

Die Ausgezeichneten und ihre Projekte

Carolin Hillenbrand und Yannis Umlauf: Coexister Germany e.V.

Die Initiative Coexister Germany e.V. ist eine Jugendbewegung – getragen von jungen Menschen zwischen 15 und 35 Jahren, konfessionsübergreifend und konfessionsverbindend, überparteilich und weltanschaulich neutral. Das Ziel: die Förderung von sozialem Frieden, gesellschaftlichem Zusammenhalt und interreligiöser Verständigung. In der Organisation von Dialogveranstaltungen und Solidaritätsaktionen sowie durch die Arbeit zahlreicher lokaler Gruppen werden Möglichkeiten für Begegnung und Interaktion geschaffen. „Wir wollen mehr mit-, statt übereinander reden“, so ein Kernanliegen der international vernetzten Bewegung. Mit verschiedenen Veranstaltungsplattformen hat Coexister Germany bereits mehr als 5.000 Personen erreichen können.

Carolin Hillenbrand, Cusanerin in der Promotionsförderung mit dem Fach Politikwissenschaft, und Yannis Umlauf, Cusaner in der Studienförderung mit dem Fach Internationale Beziehungen, haben Coexister Germany 2021 als Verein gegründet und stehen ihm seitdem als Vorsitzende des Vorstands vor; der Verein ist mittlerweile als gemeinnützig anerkannt.

Weitere Informationen: www.coexister.de

Lukas Pin: Lern-Fair e.V.

Aufgrund von Schulschließungen haben Schülerinnen und Schüler während der Covid19-Pandemie einen erschwerten Bildungszugang – insbesondere jene, die aus familiären Gründen nicht genügend Unterstützung erfahren. Mit seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern gründete Lukas Pin daher die Corona School. Unter Anwendung passgenauer digitaler Formate bieten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer eine individuelle Lernunterstützung und machen Gesprächsangebote auch zu außerschulischen Themen. Aus der Idee und den ersten Anfängen wird schnell mehr: Die Corona School wird zu Lern-Fair weiterentwickelt. In den ersten drei Jahren seit der Gründung konnten bereits über 15.000 Lernpartnerschaften vermittelt werden.

Lukas Pin, Cusaner in der Studienförderung mit dem Fach Biostatistik, ist Mitgründer von Lern-Fair und maßgeblich am Erfolg der Initiative beteiligt.

Weitere Informationen: www.lern-fair.de

Hendrik Johannemann und Burkhard Hose: #OutInChurch – für eine Kirche ohne Angst

Mit dem Ziel, „zur Erneuerung der Glaubwürdigkeit und Menschenfreundlichkeit der katholischen Kirche beizutragen“, outeten sich im Rahmen von #OutInChurch – breit rezipiert durch die im Januar 2022 ausgestrahlte ARD-Dokumentation ‚Wie Gott uns schuf‘ (ausgezeichnet mit dem Katholischen Medienpreis der Deutschen Bischofskonferenz) – rund 125 Haupt- und Ehrenamtliche der katholischen Kirche öffentlich als queer. Die Initiatorinnen und Initiatoren von #OutInChurch wollen in der Kirche Veränderungsprozesse anstoßen, die gewährleisten, dass Menschen mit unterschiedlicher sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität ein selbstverständlicher Teil der (katholischen) Kirche sein können.

Hendrik Johannemann, Altcusaner, und Burkhard Hose, katholischer Hochschulpfarrer in Würzburg, gehören zu dem Kreis der Mitbegründerinnen und Mitbegründer von #OutInChurch; Pfarrer Hose ist zudem Vorstandsmitglied des im Januar 2023 neu gegründeten Vereins der Initiative.

Weitere Informationen: www.outinchurch.de

Hintergrund

Der Cusanus-Preis wird von der Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk seit 2009 verliehen. Seitdem wurden Preisgelder von insgesamt fast 60.000 Euro vergeben, die in die Weiterentwicklung der Projekte investiert werden. Die Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk ist eine als gemeinnützig anerkannte, rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts. 2002 gegründet verfolgt sie den ausschließlichen Zweck, die Arbeit der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk zu unterstützen.

Die Bischöfliche Studienförderung Cusanuswerk ist das Begabtenförderungswerk der katholischen Kirche in Deutschland. Mit staatlichen, kirchlichen und privaten Zuwendungen hat das Cusanuswerk bereits mehr als 12.000 hochbegabte katholische Studierende und Promovierende gefördert – ideell und finanziell. Das Cusanuswerk wurde von der European Foundation for Quality Management mit dem Zertifikat „EFQM Recognized for Excellence – 4 star“ ausgezeichnet.

Nähere Informationen zum Cusanus-Preis und zur Arbeit der Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk: www.stiftung.cusanuswerk.de

Kontakt:

Dr. Tobias Davids
Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk
tobias.davids@cusanuswerk.de
Tel.: 0228 98384-31